

## Das Buch des Lappen Johan Turi

### Erzählung von dem Leben der Lappen

Mit zahlreichen Abbildungen nach Originalzeichnungen des Verfassers  
Herausgegeben von Emilie Demant

Zum erstenmal hat hier ein Lappe selbst geschrieben, was er denkt und fühlt. Und was er schrieb, ist wirklich aus der Volksseele geschöpft, aus der ersten Quelle, an die ein Fremder nie dringt.

#### Das erste Buch der Lappenliteratur!

Es war kein eigentlich „literarischer“ Impuls, der den Lappen Johan Turi dazu brachte, dieses Buch zu schreiben. Schon lange trieb es ihn, der Welt zu sagen, wie der Lappe heute leben muß und was ihm zu einem menschlichen Dasein fehlt. Aber die Wanderungen mit seiner Rentierherde, die ständig neue Weideplätze haben mußte, Sorge und Arbeit um die Tiere, das immerwährende Aufderhutfsein vor Wolf und Bär nahmen seine Zeit voll in Anspruch. So mußte er sein Werk immer wieder aufschieben. Da

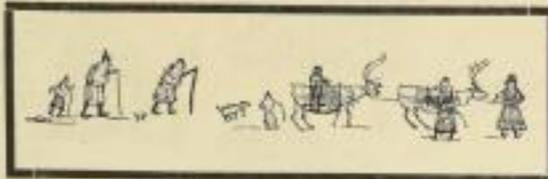
#### endlich kam ihm die Rettung von außen!

Eine junge Dänin, Fräulein Demant, übernahm es, mit den Lappen ein ganzes Jahr zusammenzuleben und dem Dichter die täglichen Sorgen abzunehmen.



Geheftet M. 6.-, in Leinwand geb. M. 7.50  
25 Expl. auf Büttenpapier geb. M. 30.- das Exp.

Literarische Anstalt Kütten & Loening  
Frankfurt am Main



Und nun schrieb Turi alles nieder, was er wußte: was er in seiner Jugend an Märchen und Sagen gehört, über Zauberkünste und Jagdabenteuer, Festbräuche und Geistergeschichten.

#### So entstand dieses Buch!

Ein Buch, das keine richtige Ordnung hatte und keine haben konnte; denn es war alles darin, was das Lappenvolk angeht, eins nach dem andern. Es sah keinem andern Buch gleich. Oder vielleicht doch? Es war ein geringes Ding und war dennoch in einem Punkt einem großen verwandt: der Bibel, die auch keine richtige Ordnung hat, sondern das Buch eines Volkes ist. Die Lappen mögen ein armseliges Völklein sein und die Schrift des Johan Turi ein einfältiges Buch, aber sie gehören zueinander, sie füllen einander aus. Turi hat so etwas wie

#### die Bibel der Lappen

geschrieben. Nichts Totes ist darin, jedes Stück ist lebendige Kraft. Darum werden es auch in deutscher Sprache viele lesen und lieb gewinnen, als etwas Echtes und Wertvolles.